

Easy Poses

Chur – Fotogramme entstehen, indem ein Gegenstand im Fotolabor belichtet wird. Beim Entwickeln schwärzt sich das Fotopapier und dort, wo sich der Gegenstand befand, entsteht eine helle exakte Zeichnung des Gegenstands. Die Schweizer Künstlerin Eliane Rutishauser (*1963), welche neben Performances hauptsächlich mit fotografischen Selbstbildnissen arbeitet, wendet sich in ihrem neuesten Werkzyklus «Easy Poses» dem Prinzip des Fotogramms zu. Auch hier spielt sie mit der Wahrnehmung von Selbst-Wirklichkeit(en) und platziert darum anstelle von Objekten sich selbst auf den unbelichteten Papierbogen. Auf diese Weise entsteht in einer Momentaufnahme der helle Abdruck ihres Körpers mit einer durchscheinenden Silhouette. Rutishausers Finden der richtigen Pose ist ein Nachspielen des männlichen Blicks auf den weiblichen Körper in Anlehnung an die Klassiker der Fotografie wie etwa Man Ray oder Edward Weston. So wie die Männer damals ihr nacktes Modell zu einer bestimmten Pose geführt hatten - mit Blick auf bestimmte Körperteile, wie das Gesäss bei Man Rays «The Prayer» - inszeniert sich die Künstlerin als ikonische Darstellung des Frauenleibs. Mit dem Unterschied, dass sie den Herstellungsprozesses selbst kontrolliert, indem sie ihren Körper im Licht drapiert und so mit einem Augenzwinkern ihr eigenes Posieren beobachtet.

JEN - Galerie Edition Z, 9.4. bis 24.4.2022